

Zeitenwende

Mit der neuen Selbstlade pistole APX ist Beretta endgültig in der Ära der Polymerpistolen mit Schlagbolzenschloss angekommen. Ab sofort ist die Waffe auch auf dem deutschen Markt verfügbar. Unser Praxistest soll zeigen, wie sich das neue Flaggschiff des italienischen Waffenherstellers schlägt.

STEFAN MENGE

Die Beretta APX mutet auf den ersten Blick ganz anders an, als die Pistolen, die man bisher mit dem Namen des italienischen Traditionsunternehmens verbindet. Sie ist in modernem Design gehalten und ist auch hinsichtlich der verwendeten Werkstoffe auf dem neuesten Stand, ist für Linkshänder einsetzbar und Vorreiter einer ganzen Waffenfamilie. Somit kommt mit der Beretta APX eine völlig neue und mit interessanten und innovativen technischen Merkmalen ausgestattete Kurzwaffe auf den deutschen Markt.

Verarbeitung und Ausstattung. Die Waffe wird in einem ansprechenden schwarzen Plastikkoffer mit Beretta-Logo ausgeliefert, der sowohl die Pistole als auch sämtliches Zubehör enthält. Zum Lieferumfang gehören neben der Waffe insgesamt zwei Magazine, eine ausführliche und reichhaltig bebilderte

Bedienungsanleitung, ein Schloss und eine Ladehilfe. Die hochwertigen und robusten Metallmagazine fassen in der Standardvariante 17 Patronen im Kaliber 9 mm Luger.

Bei der hier vorgestellten Beretta APX handelt es sich um eine Selbstlade pistole mit Funktionsprinzip des Rückstoßladers mit Schlagbolzenschloss und modifiziertem Browning-System

Rückstoßlader mit modifiziertem Browning-System

verriegelt mit dem Patronenlagerblock direkt im Auswurffenster des Schlittens, wie es heutzutage bei vielen Großkaliberpistolen der namhaften Hersteller üblich ist. Bei der Testwaffe sitzt der Lauf im verriegelten Zustand fest und absolut spielfrei im Schlitten. Dies ist einer der entscheidenden Aspekte hinsichtlich der Präzision. Die italienische Waffenschmiede hat an diesem Punkt tadellose Arbeit geleistet.

Die Beretta-Pistole ist sehr gut verarbeitet und wirkt sehr hochwertig. Es gibt keinerlei Fertigungsspuren, Grate sind nicht zu erkennen. Die mattschwarze Oberflächenschicht ist gleichmäßig und exakt aufgetragen.

Ab Werk verfügt die Waffe über einen für Schlagbolzenschlosspistolen sehr kultivierten Abzug, der am Druckpunkt nahezu trocken steht und nach Überwinden von 2750 g Widerstand bricht. Für eine Selbstverteidigungs- oder Dienstpistole ist das ein sehr guter Abzug. Sportschützen können die Abzugscharakteristik natürlich an ihre Wünsche anpassen oder den kompletten Abzug austauschen lassen. Das Trigger Reset ist klar, knackig und mit rund 3 mm Wegstrecke recht kurz gehalten. Schnelle und treffsichere Folgeschüsse somit leicht möglich.

Mit optional erhältlichen, leeren Griffstücken in unterschiedlichen Größen und Farben kann der Schütze



- 1 Alle Bedienelemente der Selbstlade pistole sind gut zu erreichen. Der Abzug ist mit einer für eine Dienstpistole erstaunlich guten Charakteristik versehen.
- 2 Die Beretta APX ist über die gesamte Länge des Verschlusses mit Durchladerrillen ausgestattet, die eine einfache Handhabung der Waffe ermöglichen.
- 3 Die Beretta APX besitzt eine Abzugsicherung im Abzugszüngel.

das Polymergriffstück seiner APX problemlos an jede Handgröße anpassen, was vor allem weibliche Nutzer mit meist kleineren Händen und kürzeren Fingern freuen dürfte. Auch lässt sich bei demselben Griffstück die Rücken- und Seitenpartie tauschen, was den Weg zum Abzugszüngel je nach Kundenwunsch etwas verringert oder verlängert und den Griff jeweils voluminöser oder schmäler macht. Die griffige Textur des Griffstückes gibt der Schusshand einen sicheren Halt. Dazu tragen auch die Fingermulden bei. Die

Waffe bleibt somit jederzeit gut kontrollierbar, selbst bei schnellen Schussfolgen oder mit feuchten Händen beziehungsweise mit Handschuhen. Selbst Personen mit kleinen Händen empfinden das Griffstück aufgrund seiner diversen Anpassungsmöglichkeiten als sehr ergonomisch und griffig.

Der Abzugsbügel ist groß genug dimensioniert, um auch mit dicken Handschuhen dem Zeigefinger noch ausreichend Platz zu bieten, um das Abzugszüngel gut zu erreichen. Der Auszieher gibt bei gefülltem Patro-

nenlager sicht- und fühlbar Aufschluss über den Ladezustand, er tritt auf der rechten Seite aus der Waffe hervor, wenn sich eine Patrone im Patronenlager befindet. Der Verschlussfanghebel ist sowohl auf der linken als auch auf der rechten Waffenseite vorhanden, der Magazinauslöser lässt sich umbauen. Das macht die Beretta-Pistole für Rechts- und Linkshänder oder Personen, die auch mit der schusschwachen Hand ihre Waffe sicher bedienen wollen, verwendbar.

Der 108 mm lange Lauf besteht aus hochfestem Spezialstahl, das garantiert eine lange Lebensdauer. Die mechanische Drei-Punkt-Visierung bietet dem Nutzer ein gutes und schnell auffassbares Visierbild. Das Korn und auch die Kimme kann der Schütze in der jeweiligen Schwalbenschwanzführung seitlich verschieben, er kann unterschiedlich hohe Korne und Kimmen zur Treffpunktlagenkorrektur einsetzen.

Am Schlitten befinden sich auf der kompletten Länge der Seitenflächen



- 4 Moderne Werkstoffe und Oberflächenbeschichtungen machen die Waffe leicht und trotzdem widerstandsfähig. Der Schlittenfanghebel ist auf beiden Waffenseiten vorhanden.
- 5 Das Korn der Beretta APX ist seitlich im Schwalbenschwanz verschiebbar.
- 6 Die APX hat eine Picatinny-Schiene am Dust Cover. Wo dies waffenrechtlich erlaubt ist, können Schützen Licht- und Lasermodule anbringen.



- 7 Die justierbare Drei-Punkt-Visierung bietet dem Nutzer ein gutes und schnell auffassbares Visierbild.



Technische Daten und Preis

Hersteller	Beretta, www.beretta.com
Importeur	Manfred Alberts GmbH, www.manfred-alberts.de
Vertrieb	Fachhandel
Kaliber	9 mm Luger
Lauflänge	10,8 cm
Gesamtlänge	19,2 cm
Höhe	14,2 cm
Breite	3,3 cm
Gewicht	760 g (ungeladen)
Magazin- kapazität	17 Patronen, andere Kapazitäten optional
Abzugs- widerstand	2750 g (je Mittel aus fünf Messungen)
Preise	Pistole mit zwei Magazinen, Tauschgriffriicken: 740 € Beretta-Off-Shot-Gehör- schutz: 60 €

Präzisions- und Funktionstest

Munition	Geschoss- gewicht [gr]	Geschoss- typ	Streu- kreis* [mm]
Magtech	115	JHP	39
Sellier & Bellot	115	JHP	77
Federal/ American Eagle	115	FMJ	62
Fiocchi	123	LRN	51
Fiocchi	123	FMJ	43
PPU	124	JHP	56
Magtech	124	FMJ	52
Geco	124	FMJ	68
Geco	124	Hexagon	46

*Alle Streukreise wurden mit einer 5-Schuss-Gruppe je Munitionssorte ermittelt. Die Waffe war dabei auf einem Sandsack aufgelegt, die Distanz zum Ziel betrug 25 m.

griffige Rillen zum Durchladen der Pistole, sogenannte Slide Serrations.

Die Waffe hat eine Picatinny-Schiene nach MIL-STD M1913 auf der 6-Uhr-Position unter dem Dust Cover. Hier kann der Nutzer, entsprechende Erwerbs- und Besitzberechtigungen vorausgesetzt, Laser- beziehungsweise Lichtmodule montieren.

Praxistest. Die Visiereinrichtung war bei der Testwaffe werkseitig bereits auf Fleck eingeschossen. Die Pistole warf die Patronenhülsen zuverlässig nach rechts, circa auf die 5-Uhr-Position – je nach Laborierung – aus. Sie landen ungefähr in 4 m Entfernung vom Schützen auf dem Boden. Keine einzige Hülse kam im Flug dem Oberkörper oder gar Kopf des Schützen zu nahe. In der Nähe der Auswerferfenster gab es keine ungewöhnlichen Spuren von Messingabrieb, das heißt, die Hülsen fliegen in adäquatem Winkel und mit genug Energie aus der Waffe, ohne dort beim Auswerfen nochmals hart aufzutreffen oder beschädigt zu werden, was den Wiederlader freuen dürfte.

Selbst wenn man die Waffe bewusst überaus locker in der schusschwachen Hand hält, was bei einer Selbstverteidigungssituation oder bei manchen dynamischen Disziplinen gar nicht so ungewöhnlich ist, war die Selbstladefunktion und der Hülsenauswurf nicht beeinträchtigt.

Für den Präzisionstest schossen wir die Pistole, ohne die werkseitige Einstellung der mechanischen Visierung zu verändern. Die Schussdistanz betrug die für Kurz Waffen üblichen 25 m.

Am besten schnitt die Pistole mit Magtech-Fabrikmunition mit 115 gr schwerem JHP-Geschoss ab, der Streu-



8

8 Das Checkering am Griffstück garantiert eine sichere Handlage.

9 Zum Lieferumfang gehören neben zwei zuverlässig arbeitenden Metallmagazinen auch mehrere Griffriicken in verschiedenen Ausführungen.

kreis hatte 39 mm Durchmesser. Dieser Wert kann sich für eine Schlagbolzenschloss-Pistole, die auf den Selbstverteidigungs- und Behördenmarkt abzielt, sehen lassen.

Sportlich einzusetzen. Auch in dynamischen Sportdisziplinen wird die Pistole sicher ihre Anhängerschar finden. Die Griffgestaltung und Anpassbarkeit des Griffrahmens an unterschiedliche Größen erlaubt eine gute Handlage, was die Waffe sehr gut kontrollierbar macht. Schnelle, gezielte Folgeschüsse sind aufgrund des extrem kurzen und klar definierten Trigger Reset von nur 3 mm problemlos möglich. Der Abzug hat zwar mehr Widerstand als die 1000 bis 1100 g einer reinrassigen Sportpistole, aber er ist absolut praxistauglich, was die gute Gesamtcharakteristik des Abzugs mit 6 mm Auslöseweg unterstreicht. Schnelle Treffer auf Papier- oder Fallscheiben sind mit der werkseitig justierten Visierung kein Problem. Der Abzug hat einen für eine Schlagbolzenschlosspistole gut definierten und relativ klaren Druckpunkt. Hat man



9

den Vorweg erst einmal weggenommen, bricht der Schuss nach dem Überwinden der letzten Widerstandshürde sofort und sehr wiederholgenau. Dieses Abzugsverhalten überraschte während des gesamten Tests positiv und ist für eine Dienstpistole ungewöhnlich gut. Für den sportlichen Einsatz und die Jagd nach Ringen kann man eventuell noch über eine weitergehende, dezente Abzugsüberarbeitung nachdenken, auch wenn dies bei den werkseitig schon als durchaus gut zu bezeichnenden Abzügen gar nicht zwangsweise notwendig erscheint, zumindest nicht, wenn die APX zum Selbstschutz oder in dynamischen Disziplinen zum Einsatz kommen soll.

Abnutzungsspuren an Lauf, Griffstück oder an den Schlittenführungen sucht man auch nach hunderten verfeuerten Patronen verschiedener Laborierungen vergeblich. Alle Passungen sind so aufeinander abgestimmt, dass die Teile das notwendige Funktionsspiel besitzen, aber trotzdem so eng wie

möglich aufeinander abgestimmt sind. Handwerklich ist an der Beretta APX nichts zu bemängeln.

Die Metallmagazine funktionierten einwandfrei und fingen – wie zu erwarten – jedes Mal nach der letzten verschossenen Patrone den Verschluss. Die Magazine fallen frei zu Boden, wenn man den Magazinauslöser betätigt.

Der relativ weite Magazinschacht eignet sich gut für schnelles Zuführen eines neuen Magazins, was für dynamische Disziplinen ein großer

Vorteil ist. Die beidseitig vorhandenen beziehungsweise umsteckbaren Bedienelemente machen die Beretta-Pistole auch zu einer vollwertigen Alternative für Linkshänder.

Der Anschaffungspreis von lediglich 740 Euro überrascht positiv. Damit ist die Beretta APX eine ernst zu nehmende Konkurrentin auf dem hart umkämpften Markt der Schlagbolzenschlosspistolen mit Kunststoffgriffstücken. Man kann gespannt sein auf die kompakten und subkompakten Versionen.

Dienstpistole mit hervorragender Abzugscharakteristik

DWJ-Fazit

Die Beretta APX in 9 mm Luger braucht keine weiteren Überarbeitungen oder Einlaufphasen, alles funktioniert auf Anhieb. Die Pistole ist mit den austauschbaren Griffücken und kompletten Austauschrahmen an jede Handgröße anpassbar und durch ihre modularen Bedienelemente auch für Linkshänder geeignet. Technisch ausgereift, tadellos verarbeitet, ergonomisch ausgewogen, robust und zuverlässig gehört die neue APX zu einer Beretta-Kurzwaffenfamilie, für die es bald kompakte und subkompakte Modelle geben soll. Die APX ist somit eine ernst zu nehmende Konkurrenz für die anderen Anbieter von Kurzwaffen mit Schlagbolzenschloss und Polymergriffstück. Gerade in Ländern mit weniger restriktiven Waffengesetzen wird die Beretta APX in 9 mm Luger, 9×21 oder .40 S&W ihre Liebhaber finden. Der Anschaffungspreis für die Waffe überrascht positiv mit 740 Euro. Man bekommt eine funktions sichere Pistole für dynamische Sportdisziplinen, als Fangschusswaffe oder zur Selbstverteidigung.

Fachwissen für alle



Interessante Produkte rund um die Themen:

- Schießsport
- Sicherheit
- Sammeln
- Recht
- Jagd
- Militär
- Munition und Zubehör

